Globaler Farbwechsel

Gedanken zu Putins Rückzug aus Syrien

[3]

Beim **GO [4]**, dem in Asien beliebten strategischen Brettspiel, geht es beim wechselseitigen Besetzen der Spielfläche durch schwarze oder weiße Steinchen um Geländegewinn. Dabei kann ein Steinchen, zur rechten Zeit an die richtige Stelle gesetzt, auf einen Schlag die eben noch dominante Farbe des Feldes umschlagen lassen, wenn die so eingekreisten Steinchen des Gegners aus dem Feld genommen werden. Plötzlich tritt eine vorher gewachsene, aber übersehene Konstellation hervor.

Ein solcher Farbwechsel ist durch den Befehl des russischen Präsidenten Wladimir Putin zum Rückzug russischer Truppen aus Syrien, verbunden mit seiner Erklärung, der Terrorismus sei besiegt und die Menschen könnten in ihr Land zurückkehren, um es wieder aufzubauen, soeben auf dem globalen Spielbrett vor sich gegangen.

Putins Besuche in Ankara und Ägypten, dazu seine öffentliche Kritik an der Entscheidung des US-Präsidenten Donald Trump, Jerusalem als Hauptstadt Israels anzuerkennen (hier [5] und hier [6]), ergänzen das Bild. Was wird da erkennbar?

► Das „Heartland“ beherrschen?

Wer die Welt beherrschen wolle, hieß es bisher, der müsse Eurasien beherrschen; wer Eurasien beherrschen wolle, müsse das „Herzland“, also Russland, beherrschen – müsse es am Besten in drei Teile teilen, einen östlichen, einen mittleren und einen westlichen, die sich so gegeneinander abgrenzen und manipulieren ließen.

Der so sprach, schrieb und zu handeln versuchte, um damit den Fortbestand des US-Imperiums nach dem Zusammenbruch der **bipolaren** Welt Ende der 80/Anfang der 90 Jahre zu sichern,Zbigniew Brzeziński [7], ist inzwischen verstorben. (hier [8] und hier [9]) Seine Thesen, basierend auf den Erfahrungen des britischen Empire, erstmals 1904 bei Sir Halford Mackinder [10] formuliert, von Brzeziński in seinem Buch „The Grand Chessboard: American Primacy and Its Geostrategic Imperatives“ (deutsch „Die einzige Weltmacht: Amerikas Strategie der Vorherrschaft“) nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion 1997 mit Blick auf Russland weiter ausgearbeitet, sind jedoch nach wie vor brandaktuell – allerdings in Umkehrung dessen, was das Ziel Brzezińskis war und nach anderen Regeln, eben denen des asiatischen **GO [4]**, statt des westlichen Schach.

(Doku) - Die einzige Weltmacht, Amerikas Strategie der Vorherrschaft [Zbigniew Brzezinski]

Es gelang nicht das „Herzland“ zu teilen, jedenfalls nicht in drei Teile. Zwar wurde es von seinen Rändern her beschnitten – Ost-Europa, Kaukasus [11], Baltikum, Zentralasien. Zwar wurde es eingekreist durch „bunte Revolutionen“. Zwar wurde es militärisch bedrängt mit der Stationierung von NATO „Battle Groups“ und Raketen-Abschussrampen direkt vor seinen Grenzen. Aber es konnte doch trotz allem vom Westen nicht kolonisiert werden, jedenfalls nicht auf Dauer, sondern hat sich nach dem katastrophalen Zusammenbruchs der Sowjetunion am Ende des 19. Jahrhunderts in den Jahren ab 2000 dann unter seinem zu der Zeit neu antretenden Präsidenten Wladimir Putin schrittweise von innen her stabilisiert. Es hat sich zum Integrator des eurasischen Raumes entwickelt, der daran geht, sich selbst zu organisieren, statt Objekt imperialen Zugriffs aus dem Westen zu sein.

Als **Vielvölkerorganismus**, der die Stürme des ersten und des zweiten Weltkrieges, des Kalten Krieges wie auch den

Druck der US-geführten **unipolaren** Weltordnung nach dem Zerfall der Sowjetunion im Kern, wenn auch immer noch geschwächt, überlebte, wurde Russland, selbst plural organisiert, zusammen mit China zum faktischen Modell und Impulsgeber des **multipolaren** Gegenentwurfes gegenüber der unipolaren **Imperialordnung** der USA.

Steinchen für Steinchen hat sich diese neue Ordnung unerkannt unter der Dominanz der amerikanisch-europäischen Weltordnung herausgebildet – nicht zuletzt auch als Ergebnis überheblicher Abschätzigkeit des Westens gegenüber dem „unterentwickelten Osten", also gegenüber Russland, China, generell Asien. Man erinnere sich nur daran, mit welcher Häme und Vordergründigkeit die wiederholten, mühsamen, in den Anfängen nicht sehr erfolgreichen Anläufe Russlands kommentiert wurden, den durch den Zerfall der Sowjetunion entstandenen Fliehkräften im eurasischen Raum entgegenzuwirken.

Das betrifft Russlands Beteiligung an der „Gemeinschaft Unabhängiger Staaten" (GUS [12]), in der die aus der Sowjetunion ausgeschiedenen ehemaligen Republiken, außer den baltischen, zusammenfinden wollten. Das betrifft für die Versuche Russlands mit der kleineren „Organisation für Demokratie und Wirtschaftsentwicklung" (GUAM [13]), bestehend aus Georgien [14], der Ukraine, Aserbaidschan [15] und Moldawien [16] zu kooperieren. Das betrifft die „Organisation des Vertrags über kollektiven Sicherheit" (OVKS [17]) und schließlich auch die bilateralen Beziehungen Russlands zu einzelnen der neu entstandenen Staaten und halbstaatlichen autonomen Gebieten.

► Viele kleine Schritte vom Westen nach Osten…

In der Rückschau treten die in der Vergangenheit unscheinbar gesetzten Steinchen, aus denen das aktuelle Bild auf dem globalen Brett hervorging, dafür jetzt umso deutlicher hervor:

• **1964** entwickelt China, nach der Spaltung der kommunistischen Welt weder zum kapitalistischen, noch zum sowjetischen Lager gehörig, die Strategie einer multipolaren Weltordnung.

• **1984/5** übernimmt Michail Gorbatschow [18] (Foto re.) mit Beginn der Perestroika [19] die Option der Multipolarität auch für Russland, wenngleich noch ganz auf Zusammenwachsen Russlands mit Europa im „Europäischen Haus" orientiert.

• **1996** schließen sich China, Kasachstan [20], Kirgisistan [21], Russland und Tadschikistan [22] zu den „**Shanghai Five**" zusammen, um die aus dem Zerfall der Sowjetunion resultierenden Grenzprobleme zu klären.

• **1997** legen Russland und China der UNO ein Papier zur Entwicklung einer multipolaren, anstelle der unipolaren Weltordnung vor.

• **1998** lenkt der russische Ministerpräsident Jewgeni Primakow [23], noch unter Boris Jelzins [24] Orientierung auf den Westen, Russlands Außenpolitik aktiv auf Asien. Er sucht eine Allianz mit Indien und China unter Einschluss von Weißrussland. Mit dem Abbruch eines bereits eingeleiteten Staatsbesuches (er gibt dem Flugkapitän Befehl zu Rückkehr!) brüskiert er die USA wegen des von ihr geführten Kosovokrieges [25].

• **2000** tritt Wladimir Putin sein Amt als Staatspräsident Russlands mit der Erklärung an, er wolle nicht nur Russlands Staatlichkeit wiederherstellen, sondern das Land in Übereinstimmung mit seiner historischen Rolle wieder zum „**Integrationsknoten Eurasiens**" machen, der Asien, Europa und Amerika miteinander verbindet.

• **2000** schließen sich Russland, Weißrussland [26], Kasachstan, Kirgisistan und Tadschikistan zur „Eurasischen Wirtschaftsgemeinschaft" (EAWG [27]) zusammen; 2002 treten Moldawien, die Ukraine und Armenien [28], 2006 - Dez. 2008 auch Usbekistan [29] dieser Gemeinschaft mit bei.

• **2001** erweitern sich die „Shanghai fünf" zur „Shanghaier Organisation für Zusammenarbeit" (SOZ [30]). Sie versteht sich als Kooperationsorgan zwischen der Volksrepublik China, Russland, Usbekistan, Kasachstan, Kirgisistan und Tadschikistan. Die SOZ befasst sich über die bisher von den „Shanghai FIVE" behandelten Fragen der Grenzsicherheit und Stabilität der Region hinaus auch mit Wirtschafts- und Handelsangelegenheiten. Der Organisation gehören seit 2017 neben den Gründerstaaten auch Indien und Pakistan an. Damit repräsentiert die SOZ heute die Hälfte der Weltbevölkerung; Weißrussland und die Türkei sind als „Dialogpartner" angeschlossen.

• **2001** schließen sich die Länder **B**rasilien, **R**ussland, **I**ndien und **C**hina (Kürzel: BRIC-Staaten, nach den Anfangsbuchstaben der beteiligten Länder) zu einer wirtschaftlichen Interessengemeinschaft zusammen, die sich als Entwicklungsgemeinschaft gegen die Vormacht der USA wendet. Seit 2011 nimmt Südafrika an den jährlichen Gipfeln der BRIC-Staaten teil, die seitdem unter dem erweiterten Kürzel BRICS [31] firmieren und turnusmäßig zu jährlichen Gipfeln zusammenkommen.

• **2009** schließen sich 29 Staaten Süd-Ost-Asiens zu einem Wirtschaftsraum zusammen, nachdem sie seit 1967 bereits locker im Verband Südostasiatischer Nationen, kurz ASEAN [32] (von englisch: Association of Southeast Asian Nations) verbunden waren. Die Gründung weiterer Unter-Organisationen für regionale Zusammenarbeit in Sicherheitsfragen, zur Förderung des Handels uam. folgen. Die ursprüngliche Orientierung gegen die Sowjetunion und gegen China beginnt in eine Kooperation mit der „Shanghaier Organisation für Zusammenarbeit", der „Eurasischen Wirtschaftsgemeinschaft" und den BRICS-Treffen überzugehen.

• **2013** stellt der chinesische Staatspräsident Xi Jinping [33] in Kasachstan das Projekt einer „Neuen Seidenstraße“ (OBOR [34] von engl. „One Belt, One Road“ - Ein Band, Eine Straße, umgangssprachlich auch „Belt and Road Initiative“, kurz B&R) vor, das den gesamten eurasischen Raum von Osten bis Westen, von China über Zentralasien und Russland bis nach Europa in dem Entwurf einer Länder übergreifenden Kooperation miteinander verbinden soll. Das Projekt versteht sich ausdrücklich als ziviler Gegenentwurf zu der militärisch gestützten Globalisierungs- und aggressiven Fraktionierungspolitik der USA.

• **2014** geht die „Eurasische Wirtschaftsgemeinschaft“ in die verbindlichere „Eurasische Wirtschaftsunion“ (EAWU [35]) über. Mitglieder sind Kasachstan, Russland und Weißrussland, ab 2015 auch Armenien und Kirgisistan.

• **2014** gründen die BRICS-Staaten die „Neue Entwicklungsbank BRICS“ (NDB BRICS [36] von engl. „New Development Bank BRICS“) als Gegenkraft zu Weltbank [37] und dem Internationalen Währungsfonds (IWF [38]), um der **Dollarherrschaft** etwas Eigenes von Seiten der Entwicklungsländer entgegensetzen zu können.

• **2015** kommt eine „Asiatische Infrastrukturinvestmentbank“ (AIIB [39], engl. „Asian Infrastructure Investment Bank“) als Hauptfinanzier des Seidenstraßenprojektes hinzu, ebenfalls als Gegenkraft zu Weltbank und dem IWF. Den 21 Gründungsmitgliedern aus dem asiatischen Raum schlossen sich 57 Interessenten an, von denen die meisten aus dem östlichen und süd-östlichen eurasischen Raum kommen. Dabei sind aber auch Großbritannien, Frankreich, Deutschland und Italien – trotz ausdrücklicher Warnungen aus den USA.

• **2016** wirbt Putin beim turnusmäßigen ASEAN-Gipfel erfolgreich für engere Kooperation der ASEAN-Staaten mit Russland und China im Zuge des Seidenstraßenprojektes und Zusammenwirken mit der „Eurasischen Wirtschaftsunion“.

• **2016** unterzeichnen China, Russland und die Mongolei ein Entwicklungsprogramm zur Bildung eines gemeinsamen Wirtschaftskorridors im Zuge der Seidenstraßen-Initiative.

• **2016/2017** finden die turnusmäßigen BRICS-Gipfel in GOA/Indien (2016), in Xiamen/China (2017) in lockerer Koordination mit Gipfeln der ‚Eurasischen Wirtschaftsunion‘ und dem ASEAN-Netz statt.

• **Seit 2017** werben Vertreter der russischen Politik, konkret Putins Chef-Berater für Ostpolitik, Sergei Karaganow [40] (Foto re.), massiv für die Zusammenführung von „Europäischer Wirtschaftsunion“, dem „Shanghaier Organisation für Zusammenarbeit“, den ASEAN-Staaten und dem Projekt „Neue Seidenstraße“ zu einem „**Projekt Großeurasien**“, wobei sie in Aussicht stellen, darin auch die Türkei, den Iran, Israel und Ägypten einzubeziehen. „Europa“ wird ebenfalls eingeladen – wenn es die Kraft dazu aufbringen könne; die USA werden ausdrücklich außen vor gehalten.

Im **Mai 2017** treffen sich 29 Staats- und Regierungschefs aus dem eurasischen Raum auf Einladung des chinesischen Staatspräsidenten Xi Jinping auf dem „Seidenstraßen-Forum [41]“ in Peking. Unter den Gästen wird Wladimir Putin als wichtiger Partner und Förderer hervorgehoben.

Im **November 2017** versammeln sich die ASEAN-Staaten zum 50jährigen Jubiläum ihrer Organisation (und ihrer diversen Vorläufer) in Anwesenheit Chinas und Russlands. China und Russland machen erfolgreich ihren Einfluss geltend, Trumps Drohungen gegen Nordkorea diplomatisch einzuhegen.

Überschaut man die entstandene Konstellation, dann wird unschwer erkennbar, wie massiv sich die Gewichte in den letzten Jahren und dies mit zunehmender Intensität in Richtung einer dichter werdenden eurasischen Vernetzung verändert haben.

► … und ihr politischer Rahmen

Ein weiterer Blick zurück, dieses mal auf die politischen Rahmendaten, die diesen Prozess begleiten, macht diese Entwicklung noch offensichtlicher :

• **2001:** Wladimir Putin hält seine erste Auslandsrede – in deutscher Sprache, im deutschen Bundestag. [⇛ **Video [42]**, 26:02 Min.] Trotz bereits vereinbarungswidrig erfolgter erster Schritte zur Erweiterung der NATO nach Osten betont Putin damals, noch ganz im Strom der von Gorbatschow formulierten Idee des „gemeinsamen Europäischen Hauses“, die Einheit der europäischen Wertekultur und die Zugehörigkeit Russlands zu Europa. Das einheitliche und sichere Europa müsse zum „Vorboten“ für eine sichere Welt werden. Eine Sicherheitsarchitektur von Lissabon bis Wladiwostok [43] könne der Ausdruck davon sein.

• **2007:** Nach weiteren Ost-Erweiterungen der NATO, angesichts der vom Westen offen unterstützten „Bunten Revolutionen“ in Georgien 2003 (Rosenrevolution [44]), in der Ukraine 2004 (Orange Revolution [45]), in Kirgisistan 2005 (Tulpenrevolution [46]), des gescheiterten Ansatzes [47] in Weißrussland 2006, sowie den parallel dazu 2004 und 2007 folgenden Ost-Erweiterungen der Europäischen Union, geht Wladimir Putin auf der „Sicherheitskonferenz“ in München (MSC [48]) erstmals in Distanz zu den westlichen Weltherrschaftsansprüchen. Er macht seine Kritik allerdings hauptsächlich an der Militarisierungspolitik der USA fest, erkennbar bemüht, zwischen USA und EU taktisch zu differenzieren. [⇛ **Video [49]**, 30:40 Min.]

• **2008:** Russland weist die provokativen Versuche des georgischen Präsidenten Micheil Saakaschwili [50] militärisch zurück, der im Schatten der NATO-Erweiterung einseitige Grenzkorrekturen auf Kosten Russlands vornehmen will. Das

war zugleich als gelbe Karte für NATO und EU zu verstehen, von der geplanten Fortsetzung ihrer Erweiterungspläne über den südlichen Kaukasus hinaus nach Zentralasien Abstand zu nehmen.

• **2014:** Als deutlicher Abbruch der West-Integration muss Russlands Aufnahme der KRIM in den Russischen Staatsverband und die halbmilitärische Unterstützung der Kämpfe der Regionen Donezk [51] und Lugansk [52] um ihre Autonomie verstanden werden. Mit ihrer Politik in der Ukraine-Krise zeigte Russland dem Westen, also der Allianz von NATO, EU u. den USA, dass es ein weiteres Vordringen des Westens, vor allem westlichen Militärs auf russische Kosten **nicht** hinnehmen werde. Die daraufhin vom Westen eingeleitete Sanktionspolitik wirkt seitdem als**Brandbeschleuniger** für die eurasischen Integrationsprozesse.

• **2016/2017:** Das militärische Eingreifen Russlands in Syrien hat nicht nur den Eroberungszug der US-Politik in Mesopotamien [53] beendet und Syrien in eine vorläufige Waffenruhe geführt. Es hat Russlands Südflanke auch vom Druck der westlichen Allianz befreit und es zum zurzeit wichtigsten Akteur im mesopotamischen Raum werden lassen. Der wird über Russlands neue Bündnispartner Iran und Türkei zudem anschlussfähig für den eurasischen Raum, während die USA sich unter Trump aus der aktiven Politik im mesopotamischen Raum vorläufig zurückziehen, um die Hände frei zu haben für Asien.

Putin wird von der globalen Öffentlichkeit – im Westen widerstrebend und widerwillig, versteht sich – als „neuer starker Mann“ in Syrien und Mesopotamien wahrgenommen. Man werde sehen, schränken die westlichen Kommentatoren ein, noch sei Syrien nicht wirklich beruhigt u. Putin wolle nur Punkte für seine innenpolitischen Auftritte sammeln.

• **2017:** Auf der schon erwähnten ASEAN-Konferenz vom November trat die neue Konstellation im globalen Kräftefeld klar zutage: Nicht nur traten China und Russland den atomaren Drohungen Trumps gegen Nordkorea entschieden entgegen. US-Präsident Donald Trump, der mit großem Einsatz versuchte, in dem entstandenen asiatischen Netz Fuß zu fassen, hatte den ASEAN-Mitgliedern nach seiner, zugunsten der von ihm bereits im Wahlkampf ausgerufenen Politik des „**AMERICA FIRST**“ vorgenommenen Aufkündigung der „Transpazifischen Partnerschaft“ (TTP [54], engl. Trans-Pacific Partnership) nicht viel zu bieten, so dass sie nach neuen regionalen Zusammenschlüssen suchen.

Die Vision eines „Großeurasien“ erwachsend aus einem Zusammenwirken der „Shanghaier Organisation für Zusammenarbeit“, der „Eurasischen Wirtschaftsunion“ und dem „Projekt Seidenstraße“ rückt in den Mittelpunkt auch des ASEAN-Staatenbündnisses. Die USA sind **nicht** Bestandteil dieses Prozesses, die EU ist als Handelspartner am westlichen Ende der Seidenstraße **geduldet**.

► Ermutigende Perspektiven…

Man muss die aus der eurasischen Selbstorganisation zum einen und den politischen Entfremdungen und Zusammenstößen zwischen Russland und dem Westen heute entstandene Konstellation nicht überbewerten. Soviel aber ist offensichtlich: Die USA und in ihrem Schatten Europa, konkret die EU haben ihre historische Definitionsmacht als imperiale Zuchtmeister des Globus verloren.

Heute kommt die Ansage zur Entwicklung Eurasiens nicht aus dem Westen, sondern aus dem Osten – aus Russland, China, aus Zentral- und Süd-Ost-Asien mit Unterstützung einer zunehmenden Zahl von Ländern, die im Aufkommen eines starken Eurasiens die Möglichkeit sehen, sich vom Druck der ‚westlichen‘ Weltherrschaft zu befreien.

Anders als zuvor aus dem Westen kommt dieser vom Osten herkommende Impuls zur Entwicklung Eurasiens nicht als militärisch gestützter Impuls von ‚Teile und Herrsche [55]‘, sondern als Prozess des Sammelns und sich Verbündens, des Länder-, Kultur- und Sprachräume übergreifenden Verlangens nach gegenseitiger tatsächlicher Entwicklungshilfe, statt der Herstellung neo-kolonialer Abhängigkeiten unter dem Etikett einer solchen. In dieser Entwicklung kündigt sich eine Tendenz, bescheidener gesagt, eine Chance, noch bescheidener formuliert, die Möglichkeit für die Entwicklung einer neuen Phase der Weltpolitik an: die Möglichkeit einer grenzüberschreitenden Kooperation einer multikulturell-vernetzten Staaten-Gemeinschaft, in der Staaten sich darauf beschränken können, sich gegenseitig zu stützen.

► … und mögliche Störungen

Um aber nicht in Wunschträume zu verfallen, muss allerdings daran erinnert werden, dass noch nicht alle Steinchen im Spiel und noch nicht alle Möglichkeiten der Störung ausgereizt sind: Ohne in Spekulationen zu verfallen, darf davon ausgegangen werden, dass sich die „einzige Weltmacht“ mit der jetzt entstandenen Konstellation nicht zufrieden geben wird.

Ansatzpunkte, von denen aus, um im Bild zu bleiben, ein erneuter Farbwechsel im globalen Spiel, klarer gesagt, im Ringen um die kommende Rolle Eurasiens bei der Herausbildung einer neuen Weltordnung, seitens des bisherigen Hegemonen erzwungen werden könnte, sind klar zu erkennen. Sie heißen: Europa, Korea und Mesopotamien. Alle drei noch von Brzeziński seinerzeit als „Brückenköpfe“ zur Eroberung des „Herzlandes“ benannt und in den zurückliegenden Jahren auch genutzt. Das wäre:

• Europa als Stoßkeil vom Westen her, wenn es der US-Politik gelingt, die EU, insonderheit Deutschland weiter in die Konfrontation mit Russland zu treiben und so eine Beteiligung Europas an dem „eurasischen Projekt“ zu hintertreiben;

• Japan, das sich von Korea bedroht fühlt, als Stoßkeil vom Osten her, wenn es gelingt, den koreanischen Konflikt im

Herzen der sich erst konsolidierenden ASEAN-Staaten-Gemeinschaft weiter anzuheizen,

• und schließlich der mesopotamisch-afrikanische Raum als Störfeld vom Süden her, wenn es gelingt, dieses Gebiet allen aktuellen militärischen und diplomatischen Erfolgen der russischen Einsätze zum Trotz erneut zu destabilisieren.

Nicht zuletzt lebt auf westlicher Seite immer noch die Hoffnung, Wladimir Putin, der sich soeben den Anforderungen stellen muss, die aus seiner Absicht resultieren, in eine neue Phase seiner Präsidentschaft einzutreten, ungeachtet seiner außenpolitischen Erfolge über innenpolitische, vornehmlich soziale Probleme stolpern zu sehen. Genauer gesagt sogar, seine außenpolitischen Erfolge zu relativieren, zu stören, wenn möglich sogar zu zerstören, in dem Wissen, dass er für sein innenpolitisches „Rating“, das heißt, für seine zukünftige innenpolitische Handlungsfähigkeit angesichts wachsender innenpolitischer Widerstände, nicht zuletzt sozialer Art auf außenpolitische Erfolge angewiesen ist. Wenn es gelänge, Putin innenpolitisch zu destabilisieren, würde dem eurasischen Projekt ein wesentlicher Pfeiler entzogen.

Noch unberührt von all dem ist dabei die Frage, ob das „Eurasische Projekt“, wenn es sich denn ungestört entwickeln könnte, tatsächlich zu einer neuen Ordnung führen würde, welche die nationalstaatliche Konkurrenz hinter sich zu lassen in der Lage wäre oder ob es nur der Herausbildung eines neuen Hegemonen Vorschub leistet, nämlich Chinas. Dies wäre dann ein neues Spiel nach ganz alten Regeln, über dessen Ausgang nur spekuliert werden könnte.

Kai Ehlers, www.Kai-Ehlers.de [56] .

Literaturtipp: (das Buch zum Thema)

Kai Ehlers: "Asiens Sprung in die Gegenwart. Russland – China – Mongolei. Die Entwicklung eines Kulturraums „Inneres Asien“"., Pforte, 2006. In dem Buch werden die grundlegenden Entwicklungslinien dieses Raumes als „Treibhaus der Evolution“ skizziert. **ISBN-13**: 978-3-85636-189-1. Zu beziehen bitte direkt über den Autor: www.kai-ehlers.de

Im Inneren Asiens, zwischen Russland und China, zeigt sich an der Wende zum 21. Jahrhundert ein rasanter Umwälzungsprozess, der einen neuen Wirtschafts- und Kulturraum östlicher Prägung entstehen lässt – just in einer Region, die als eine der Wiegen der Menschheit gilt und die von einer kulturellen, ökonomischen wie religiösen Vielfalt geprägt ist. Im Austarieren lokaler Kräfte und doch auch unter globalen Auspizien und mit Blick nach Indien, in die USA oder die EU sucht die mongolische Grenzregion dabei nach neuen, eigenständigen Wegen.

Inhalt

Eine historische Chance
Warum inneres Asien?
Die Auflösung der sowjetischen Klammer
Neue Kolonisation Sibiriens?
Altes China – Beobachtungen zur chinesischen Frage
Ausflug nach China
Junges Russland – Entwicklungsland neuen Typs
Irkutsk
Blagowèschensk
Wladiwostok
Chaos aus Europa
Inogate und Traceca
Interventionen aus den USA
Brzeziński – ein Zitat
Mongolei – Katalysator der Neutralität
Ein Beitrag zur Deeskalation: Kongress der Mongolisten
Usrprüngliche Ökologie des nomadischen Lebens
Professor Bìras Stichwort: Tengerismus und Globalisierung
Die asiatisch-arabische Flanke
Religion des Marktes oder Markt der Religionen?
Treibhaus der Evolution

Vortragsangebote, für die Kai Ehlers gebucht werden kann: (Kontakt über: www.kai-ehlers-de)

Aktuell:

⇒ **Was kommt nach Putin?**
Stichwort: Putin als interner und externer Krisenmanager und seine Grenzen

⇒ **Angst vor Russland – warum?**
Stichwort: Russlands Autarkie und Unberechenbarkeit.

⇒ **Russland ohne Europa?**

Stichwort: Ist Russland ohne Europa und Europa ohne Russland denkbar?

⇒ **Bündniskarussell - Neugruppierung der Weltmächte?**
Stichwort: Trump, Putin, Xi Jinping - neue Weltordnung oder neue Fronten?

⇒ **Ukraine-Syrien-Korea**
Stichwort: ‚Eingefrorene Konflikte' und ‚failed-states': Minen des Jahrhunderts

⇒ **‚Aus für die NATO'?**
Stichwort: NATO in der Krise – oder entstehen nur neue Formen des Krieges?

⇒ **Nachdenken über Deutschland**
Stichwort: Deutscher Geist – Segen oder Fluch?

⇒ **Was ist am Islam so attraktiv?**
Stichwort: Islam als ganzheitliches, sozio-politisches Angebot jenseits der Alternative von Kapitalismus oder Sozialismus

⇒ **Regionalisierung – Signal wofür?**
Stichwort: Neues Staatsverständnis oder neuer Nationalismus?

Russland:

⇒ **Putin Aggressor oder Krisenmanager?**
Stichwort: Blick auf Putins Konsenspolitik

⇒ **Was ist das Russische an Russland?**
Stichwort: Vielvölkerorganismus statt Nationalstaat

⇒ **Russland – Entwicklungsland neuen Typs?**
Stichwort: Nicht sozialistisch, nicht kapitalistisch – was dann?

⇒ **Von Russland lernen?**
Stichwort: Impulse aus der russischen Gemeinschaftstradition

⇒ **Russlands religiöser Pluralismus**
Stichwort: Russlands nach-atheistische spirituelle Dynamik

⇒ **Gibt es eine ‚russische Idee'?**
Stichwort: Hat Russland eine Kulturaufgabe für das 21. Jahrhundert?

⇒ **Russland in Eurasien – immer noch ‚Herzland'?**
Stichwort: Annäherung an eine nach wie vor verfolgte geopolitische Zielvorgabe

⇒ **Modell Kasan – Beispiel eines säkularen Islam in Russland**

Europa:

⇒ **Gibt es eine europäische Idee/Mission?**
Stichwort: Europa ist mehr als die EU – aber was?

⇒ **EU – Puffer zwischen USA und Russland?**
Stichwort: EU nur ein Instrument der US-Politik?

⇒ **Nachdenken über Deutschland im globalen Koordinatenkreuz**
Stichwort: Deutschland neue Führungsmacht oder Vermittler?

⇒ **Deutsch-Russische Achse – Rettung oder Trauma?**
Stichwort: Geschichte und mögliche Zukunft deutsch-russischer Zusammenarbeit

⇒ **Deutscher Geist – Segen oder Fluch?**
Stichwort: Gibt es einen spezifischen deutschen Charakter?

Generell:

⇒ **Krise des Nationalstaats und Perspektiven der Dreigliederung heute**
Stichwort: Ist die Idee der Dreigliederung des sozialen Organismus inzwischen zur historischen Notwendigkeit herangereift?

⇒ **Krise des Nationalstaats?**

Stichwort: Kommunalisierung, Regionalisierung, Föderalisierung, Dreigliederung von Wirtschaftsleben, Geistesleben, Rechtsleben – bilden sich heute neue Formen des sozialen Organismus heraus? Oder erlebt die Welt einen Rückfall in Nationalismus?

⇒ **Hat Mitteleuropa heute noch eine Aufgabe zwischen westlichem Herrschaftsanspruch und östlichem Kulturkeim?**
Stichwort: Rückblick auf das zurückliegende Jahrhundert 1917-2017. Ist eine Vermittlung von westl. Individualismus u. östl. Gemeinschaftstraditionen möglich?

⇒ **Heimat in der Globalisierung – was kann das sein?**
Stichwort: Gemeinschaftsbildung, Wahlfamilie und Beziehungsgesellschaft.

⇒ **Migration, Revolte, Terror, Revolution – eine notwendige Reihe?**
Stichwort: Kann es eine gewaltfreie Lösung der globalen Krise geben?

⇒ **Kapitalismus, Sozialismus, Dreigliederung – ein Lernprozess?**
Stichwort: Russische Revolution, realer Sozialismus – nur ein gescheitertes Experiment oder eine Lehre für die Zukunft?

⇒ **Großbritannien / USA – Russland: eine historische Polarität.**
Stichwort: Westen/Osten, Seemacht/Landmacht Neue Welt / alte Welt.

⇒ **Präventionswahn – neue Formen der Eugenik.**
Stichwort: Strategien gegen die ‚Überflüssigen' von heute und morgen.

[3]

_____

Weiterführende Literatur:

- Kai Ehlers, 25 Jahre Perestroika, Gespräche mit Boris Kagarlitzki, Band I und II, Laika, 2014/15 (>> Kurzvorstellung bitte runterscrollen)
- Kai Ehlers, Aufbruch oder Umbruch. Zwischen alter Macht und neuer Ordnung. Gespräche und Impressionen, Pforte, 2005

Bezug über den Buchhandel oder direkt über den Autor: www.kai-ehlers.de

► Bild- und Grafikquellen:

1. Go (Umzingelungsspiel) ist ein strategisches Brettspiel für zwei Spieler. Das alte Spiel stammt ursprünglich aus China und hat im Laufe der Geschichte eine besondere Prägung in Japan und Korea erhalten. Erst seit dem 20. Jahrhundert fand Go auch Verbreitung außerhalb Ostasiens. Man spielt mit linsenförmigen schwarzen und weißen Steinen, die auf das Spielfeld gesetzt werden: Im Gegensatz zu anderen Spielen auf die Schnittpunkte der Linien, anstatt in die Rechtecke.

Beim Go versuchen gleichsam zwei Kriegsherren, ein bisher herrenloses Gebiet zu besetzen und streitig untereinander aufzuteilen. Durch das Legen von geeigneten Formationen können so nach und nach gesicherte Stellungen geschaffen werden. Am Ende wird die Größe der beherrschten Gebiete verglichen sowie die Anzahl eventuell gefangener Steine hinzugezählt. Das Ziel ist also nicht, den Gegner vollständig zu vernichten, sondern mehr Punkte aus Gebiet und Gefangenen zu erzielen. (**Quelle**: Wikipedia [4]).

Foto: Chad Miller. Orlando / Florida, USA. He grew up in the woods of Georgia US, and now live in Seattle Washington US. > Webseite https://chad.org/. **Quelle:** Flickr [57]. **Verbreitung** mit CC-Lizenz Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 2.0 Generic (CC BY-SA 2.0 [58]).

2. John Sidney McCain III (* 29. August 1936 auf der US-Militärbasis Coco Solo in der Panamakanalzone) ist ein US-amerikanischer Politiker (Republikanische Partei) und seit 1987 Senator für den Bundesstaat Arizona. McCain gilt als weit stärker transatlantisch orientiert als sein Parteifreund George W. Bush. In einem Aufsatz in Foreign Affairs betonte McCain die Werte- und Interessengemeinschaft der USA mit Europa und hebt die Bedeutung der politischen Abstimmung mit den befreundeten Demokratien des europäischen Kontinents hervor.

Der Russophobe McCain befürwortet die Todesstrafe und ist einer der übelsten Scharfmacher und Kriegstreiber der USA. Die Politik Russlands seit Wladimir Putins Präsidentschaft kritisiert er scharf, bezeichnet das Land als „revanchistisch" und schlug den Ausschluss Russlands aus dem Kreis der G8-Staaten vor. McCain meint, dass Angriffe auf Flugzeuge der Streitkräfte Syriens „einfach" und mit „geringen Kosten" verbunden seien.

John McCain - Senator, Chairman of the Senate Committee on Armed Services, United States of America - 14. Februar

2016, 12:44. **Foto:** © Munich Security Conference 2016 (MSC) / Mueller. **Quelle:** Webseite der Stiftung Münchner Sicherheitskonferenz (gemeinnützige) GmbH. Fotos der Konferenz, die zum Download angeboten werden, können entsprechend den Angaben im Impressum [59] honorarfrei genutzt werden, soweit der Name des Fotografen genannt wird. Die Fotos sind unter der Creative Commons Attribution 3.0 Germany License [60] lizensiert.

3. Michail Sergejewitsch Gorbatschow (* 2. März 1931 in Priwolnoje [61], UdSSR) ist ein russischer Politiker. Er war von März 1985 bis August 1991 Generalsekretär des Zentralkomitees [62] der Kommunistischen Partei der Sowjetunion [63] (KPdSU) und von März 1990 bis Dezember 1991 Staatspräsident der Sowjetunion [64]. Durch seine Politik der Glasnost [65] (Offenheit) und der Perestroika [19] (Umbau) leitete er das Ende des Kalten Krieges [66] ein. Ihm ist die Deutsche Wiedervereinigung zu verdanken. Er erhielt 1990 den Friedensnobelpreis. Das Foto zeigt Michail Gorbatschow während der Deutschlandpremiere seines Buches „Alles zu seiner Zeit. Mein Leben" im Berliner Ensemble, März 2013.

Foto: SpreeTom. **Quelle:** Wikimedia Commons [67]. Diese Datei ist unter der Creative-Commons [68]-Lizenz „Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 nicht portiert" [69] lizenziert.

4. Wladimir Putin trifft den Präsident Chinas, Xi Jinping auf der 4. CICA-Konferenz [70] (4th. Summit of the Conference on Interaction and Confidence- Building Measures in Asia, Shanghai, 20.-21. Mai 2014. **Foto:** the Presidential Press and Information Office **Quelle:** President of Russia [71] . All materials from the Russian President's website may be reproduced in any media outlets, on Internet servers or on any other information supports without restriction on the amount of material or time of publication. All content on this site is licensed under Creative Commons Attribution 4.0 International.

5. Sergei Karaganow (Sergey Karaganov), Putins Chef-Berater für Ostpolitik. **Foto:** © Sergey Karaganov. **Quelle:** http://karaganov.ru/en/ [40] > Photo gallery [72]. **Address & contact**: National Research University Higher School of Economics, 11, Pokrovsky blvd, 109028, Moscow, Russia; Tel. +7 495 7713252; E-mail: skaraganov@hse.ru .

6. Drohgebärden: Uncle Sam (USA) versus the Russian Bear. Karikatur gezeichnet von Carlos Latuff, einem „Politischen Karikaturist", geboren November 1968 in Rio de Janeiro, Brazil. **Quelle**: latuffcartoons.wordpress.com [73]. Der Urheberrechtsinhaber erlaubt es jedem, dieses Werk für jeglichen Zweck, inklusive uneingeschränkter Weiterveröffentlichung, kommerziellem Gebrauch und Modifizierung, zu nutzen. Die Karikatur wurde digital leicht modifiziert von Wilfried Kahrs (WiKa).

7. AMERICA FIRST - TAKING OUR COUNTRY BACK. Donald Trump, getrieben von dem Bestreben, von globalen Verpflichtungen nicht länger, wie er sagt, „ausgebeutet" zu werden, setzt unter dem Motto „**AMERICA FIRST**" auf Parzellierung gewachsener globaler Strukturen bei gleichzeitiger Überhöhung seines und des US-Machtanspruches. Das setzt autoritäre und nationalistische Impulse frei.

Die Losung "America first" ließ sich immer auf verschiedene Weise lesen, auch wenn der Bezug auf die nicht interventionistische Tradition in der US-Politik die stärkste war. Das Programm einer Reindustrialisierung kann auch einen sehr spezifischen Zweck erfüllen: einen Beitrag dazu leisten, die Gesellschaft zu stabilisieren, wenn das Imperium wegbricht. Denn je weniger an realer Ökonomie, wirklicher Produktion, innerhalb der USA vorhanden ist, desto katastrophaler werden die Folgen im Inneren, wenn die ungeheuren Zuflüsse aus den unterworfenen Teilen der Welt versiegen. **Grafik:** Netzfund.

8. Kai Ehlers, Jahrgang 1944, Hamburg, aktiv in der außerparlamentarischen Opposition und der nachfolgenden neuen Linken Westdeutschlands, ist selbstständiger Forscher, Publizist und Buchautor. Der Schwerpunkt seiner Arbeit liegt heute auf den Wandlungen im nachsowjetischen Raum und deren lokalen wie auch globalen Folgen, denen er durch Untersuchungen, Gespräche und Aktivitäten vor Ort nachgeht. **Foto: © privat**.

9. Graffito: "THE NEW WORD ORDER IS THE ENEMY OF HUMANITY." Foto: Duncan Cumming. **Quelle:** Flickr [74]. **Verbreitung** mit CC-Lizenz Namensnennung-Nicht kommerziell 2.0 Generic CC BY-NC 2.0 [75]).

10. Wladimir Putin am Schreibtisch. Fakt ist, die unübersehbare Kontinuität der Putinschen Politik, der seit seinem Amtsantritt vollkommen berechenbar Schritt für Schritt von der Stabilisierung der innenpolitischen Situation Russlands zur Stabilisierung der globalen Beziehungen fortgeschritten ist, während die USA im gleichen Maßstab ihre Berechenbarkeit verloren haben und mit Donald Trump jetzt gänzlich zu verlieren sich anschicken. Putin will die Souveränität des Nationalstaates als Voraussetzung für Stabilität erhalten. **Offizielles Pressefoto:** Kremin.ru - http://en.kremlin.ru/. Diese Datei ist lizenziert unter der Creative-Commons [76]-Lizenz „Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 international". [77]

11. Kai Ehlers: "Asiens Sprung in die Gegenwart. Russland – China – Mongolei. Die Entwicklung eines Kulturraums „Inneres Asien"", Pforte, 2006. In dem Buch werden die grundlegenden Entwicklungslinien dieses Raumes als „Treibhaus der Evolution" skizziert. **ISBN-13**: 978-3-85636-189-1. Zu beziehen bitte direkt über den Autor: www.kai-ehlers.de

12. Buchcover "25 Jahre Perestroika, Bd.1. Gespräche mit Boris Kagarlitzki". Von Kai Ehlers. Gorbatschow and Jelzin. 83 – 96/97: Perestroika, Putsch, Revolte, Übergang in die Restauration. Laika Verlag, ISBN: 978-3-944233-28-4 . KAUFTIPP!

Welche Lehren zieht die russische Linke aus dem Kollaps des realen Sozialismus? Welchen Einfluss hat sie auf die

Entwicklung nehmen können? Welche Alternativen entwickelt sie heute? Für Russland? Uber Russland hinaus? "Zehn Monate nach dem tatsächlichen Einsetzen des 500-Tage- Programms wird das ideologische Klima das vollkommene Gegenteil zu dem sein, was es jetzt ist. Liberalismus und Kapitalismus werden verhasster sein als jetzt der Kommunismus."

Das erklärte Boris Kagarlitzki, profiliertester Reform-Marxist des heutigen Russland im September 1990 angesichts des Übergangs von Gorbatschows Reform des Sozialismus zu Jelzins Kurs der Zwangsprivatisierung. In welchem Auf und Ab sich die Verhältnisse tatsächlich entwickelten, zeigen die Gespräche, die Boris Kagarlitzki und der deutsche Russlandforscher Kai Ehlers über einen Zeitraum von 25 Jahren miteinander geführt haben. Sie vermitteln, begleitet von einer vergleichenden Chronologie, einen authentischen Einblick in die inneren Abläufe und die Grundfragen der nachsowjetischen Transformation.

13. Buchcover: "Russland: Aufbruch oder Umbruch Zwischen alter Macht und neuer Ordnung. Gespräche und Impressionen." von Kai Ehlers. Verlag: Futurum (Pforte Entwürfe 2005), ISBN: 978-3-85636-184-6 .KAUFTIPP!

Aus dem Inhalt:

Putins ‹Politik der Stärke› – Rückfall in den totalitären Staat?

Parteien und außerparlamentarische Bewegungen: Gibt es politische Alternativen?

Anti-Globalisierungs-Einerlei zwischen Protest und Resignation

Die Entwicklung des Kooperativwesens: seelische und materielle Grundlagen des Überlebens

Aufhebung der Lohnarbeit: Abkehr von den Zwängen der Marktwirtschaft und das neue Verlangen nach kooperativen Strukturen

Neue Formen der Selbstorganisation

Die Kriegserklärung der Modernisierer gegen Selbstversorgungsstrukturen

Funktionswandel des Staats und Entwicklung eines neuen Staatsverständnisses

14. Buchcover "25 Jahre Perestroika, Bd.2.: Gespräche mit Boris Kagarlitzki. Jelzins Abgang, Putin und Medwedew - ISBN: 978-3-944233-29-1, erschienen August 2015. KAUFTIPP!

Der zweite Band führt mitten in die Krise der Jelzinschen Modernisierung – Separationstendenzen in der russischen Föderation, Tschetschenienkrieg, Aufkommen sozialer Verwüstungen, angesichts derer die Mehrheit der Bevölkerung um ihr Überleben kämpfen muss. Dann Wladimir Putins Ansage, eine »Diktatur des Gesetzes« einführen zu wollen. Das Dilemma einer Opposition, die zwischen Zustimmung zu Putins Ordnungspolitik und Kritik an dem von ihm praktizierten autoritären und zugleich neoliberalen Führungsstil einen Weg zu finden sucht.

Als roter Faden schließlich zieht sich durch die Gespräche die Frage, welche Lehren aus dem Zusammenbruch des realsozialistischen Gesellschaftsaufbaus für die Zukunft einer sozialistischen, zumindest aber gemeinwohlorientierten, solidarischen Gesellschaft zu gewinnen sind.

97 – heute: Stabilisierung, restaurative Normalisierung, Eintritt in die globale Krise

Wohin brachte uns Perestroika? Was waren ihre Ziele? Wer waren ihre Aktivisten? Wer waren ihre Gegner? Wer war Gorbatschow? Wer Jelzin? Wer ist Putin? Wie liest sich linke Kritik dieser Jahre? Welche Lehren zieht die russische Linke aus dem Kollaps des realen Sozialismus? Welchen Einfluss hat sie auf die Entwicklung nehmen können? Welche Alternativen entwickelt sie heute? Für Russland? Über Russland hinaus?

„In zehn Monaten nach dem tatsächlichen Einsetzen des ‚500-Tage-Programms' wird das ideologische Klima das vollkommene Gegenteil zu dem sein, was es jetzt ist. Liberalismus und Kapitalismus werden verhasster sein als jetzt der Kommunismus." Das erklärte Boris Kagarlitzki, profiliertester Reform-Marxist des heutigen Russland im September 1990 angesichts des Übergangs von Gorbatschows Reform des Sozialismus auf Jelzins Kurs der Zwangsprivatisierung.

In welchem Auf und Ab sich die Verhältnisse tatsächlich entwickelten, ist den Gesprächen zu entnehmen, die über einen Zeitraum von 25 Jahren zwischen Boris Kagarlitzki und dem deutschen Russlandforscher Kai Ehlers geführt wurden. Sie vermitteln, begleitet von einer vergleichenden Chronologie, einen authentischen Einblick in die inneren Abläufe und die Grundfragen der nachsowjetischen Transformation.

15. Buchcover: "Die einzige Weltmacht". Das seit vielen Jahren vergriffene und zu völlig absurden Preisen von gierigen Profithaien antiquarisch angebotene Buch "**Die einzige Weltmacht. Amerikas Strategie der Vorherrschaft**" von Zbigniew Kazimierz Brzeziński [7] (Autor) ist seit November 2015 in einer unveränderten Neuauflage als gebundenes Buch mit der ISBN: 978-3-86445-249-9 und einem Preis von 9,95 € erhältlich. KAUFTIPP!

Das Buch beschreibt wie kein anderes die hegemonialen Interessenskonflikte aus Sicht der US-Amerikaner als federführender Part der Terrororganisation NATO seit 1990. Es ist sehr lesenswert, bereitet es doch viele Einblicke, wie

die Amerikaner die Vormachtstellung auf der "Weltinsel" Eurasien festigen und gleichzeitig andere Mächte klein halten können. Die Entwicklungen der letzten 15 Jahre sind in geradezu gespenstischer Weise abgebildet.

Im Wesentlichen geht es um die Vereinnahmung von Eurasien als zentralen Kontinent durch die USA. Hierfür muss Stück für Stück das Randgebiet (rimland = Küstengebiete Eurasiens) unter Kontrolle gebracht werden um lokale Mächte zu schwächen und einen geeinten Kontinent zu verhindern, denn nur dann ist die Seemacht USA (A.T.Mahan), der Kontinentalmacht Eurasien (J.H.Mackinder) überlegen. Syrien, die Ukraine, Zentralasien, sowie das südchinesische Meer sind Teil dieses Randgebietes und die gegenwärtigen Konflikte können damit eingeordnet werden.

Brzeziński argumentiert, dass die USA das erste globale Weltreich geschaffen haben und dabei als einziger im Besitz der vier Dimensionen der Macht (Militär, Ökonomie, Technologie und Kultur) sind. Anschließend wird in unglaublicher Dreistigkeit explizit eine Geostrategie propagandiert mit welcher die USA die Herrschaft über Eurasien erkämpfen soll, um ihre weltweite Vorherrschaft zu sichern. Grundsätzlich wird aus US-Perspektive geschrieben, ist aber genau deshalb für NATO- und Militarismus-Kritiker wichtig.

Natürlich kann man als friedliebender Mensch einen faschistoiden, russophoben Kriegstreiber wie Brzeziński nicht mögen, aber dieses Buch ist nunmal eines der wichtigsten der letzten Jahrzehnte und unerlässlich zum Verständnis der aktuellen Konflikte auf dieser Welt. Jeder sollte sich seine eigene Meinung dazu bilden!

Quell-URL: https://kritisches-netzwerk.de/forum/globaler-farbwechsel-gedanken-zu-putins-rueckzug-aus-syrien

Links
[1] https://kritisches-netzwerk.de/user/login?destination=comment/reply/6814%23comment-form
[2] https://kritisches-netzwerk.de/forum/globaler-farbwechsel-gedanken-zu-putins-rueckzug-aus-syrien
[3] http://kai-ehlers.de/
[4] https://de.wikipedia.org/wiki/Go_(Spiel)
[5] http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/palestinians-get-out-palaestinenser-verschwindet
[6] http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/jerusalem-die-hauptstadt-der-apartheid
[7] https://de.wikipedia.org/wiki/Zbigniew_Brzezi%C5%84ski
[8] http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/zbigniew-brzezinski-ist-tot-hallelujah
[9] http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/zbigniew-brzezinskis-erbe-der-andere-nachruf
[10] https://de.wikipedia.org/wiki/Halford_Mackinder
[11] https://de.wikipedia.org/wiki/Kaukasus
[12] https://de.wikipedia.org/wiki/Gemeinschaft_Unabh%C3%A4ngiger_Staaten
[13] https://de.wikipedia.org/wiki/GUAM
[14] https://de.wikipedia.org/wiki/Georgien
[15] https://de.wikipedia.org/wiki/Aserbaidschan
[16] https://de.wikipedia.org/wiki/Moldawien
[17] https://de.wikipedia.org/wiki/Organisation_des_Vertrags_%C3%BCber_kollektive_Sicherheit
[18] https://de.wikipedia.org/wiki/Michail_Sergejewitsch_Gorbatschow
[19] https://de.wikipedia.org/wiki/Perestroika
[20] https://de.wikipedia.org/wiki/Kasachstan
[21] https://de.wikipedia.org/wiki/Kirgisistan
[22] https://de.wikipedia.org/wiki/Tadschikistan
[23] https://de.wikipedia.org/wiki/Jewgeni_Maximowitsch_Primakow
[24] https://de.wikipedia.org/wiki/Boris_Nikolajewitsch_Jelzin
[25] https://de.wikipedia.org/wiki/Kosovokrieg
[26] https://de.wikipedia.org/wiki/Wei%C3%9Frussland
[27] https://de.wikipedia.org/wiki/Eurasische_Wirtschaftsgemeinschaft
[28] https://de.wikipedia.org/wiki/Armenien
[29] https://de.wikipedia.org/wiki/Usbekistan
[30] https://de.wikipedia.org/wiki/Shanghaier_Organisation_f%C3%BCr_Zusammenarbeit
[31] https://de.wikipedia.org/wiki/BRICS-Staaten
[32] https://de.wikipedia.org/wiki/ASEAN
[33] https://de.wikipedia.org/wiki/Xi_Jinping
[34] https://de.wikipedia.org/wiki/One_Belt,_One_Road
[35] https://de.wikipedia.org/wiki/Eurasische_Wirtschaftsunion
[36] https://de.wikipedia.org/wiki/New_Development_Bank
[37] https://de.wikipedia.org/wiki/Weltbank
[38] https://de.wikipedia.org/wiki/Internationaler_W%C3%A4hrungsfonds
[39] https://de.wikipedia.org/wiki/Asiatische_Infrastrukturinvestmentbank
[40] http://karaganov.ru/en/
[41] https://www.solidaritaet.com/neuesol/2017/21/leitartikel.htm
[42] https://www.youtube.com/watch?v=9jyLQmyg9hs
[43] https://de.wikipedia.org/wiki/Wladiwostok
[44] https://de.wikipedia.org/wiki/Rosenrevolution
[45] https://de.wikipedia.org/wiki/Orange_Revolution
[46] https://de.wikipedia.org/wiki/Tulpenrevolution

[47] https://de.wikipedia.org/wiki/Pr%C3%A4sidentschaftswahl_in_Wei%C3%9Frussland_2006
[48] https://www.securityconference.de/
[49] https://www.youtube.com/watch?v=U4MAsIh3zMA
[50] https://de.wikipedia.org/wiki/Micheil_Saakaschwili
[51] https://de.wikipedia.org/wiki/Oblast_Donezk
[52] https://de.wikipedia.org/wiki/Oblast_Luhansk
[53] https://de.wikipedia.org/wiki/Mesopotamien
[54] https://de.wikipedia.org/wiki/Transpazifische_Partnerschaft
[55] https://de.wikipedia.org/wiki/Divide_et_impera
[56] http://www.Kai-Ehlers.de
[57] https://www.flickr.com/photos/chadmiller/7270219/
[58] https://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0/deed.de
[59] https://www.securityconference.de/impressum/
[60] http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/deed.de
[61] https://de.wikipedia.org/wiki/Priwolnoje_%28Stawropol,_Krasnogwardeiskoje%29
[62] https://de.wikipedia.org/wiki/Zentralkomitee
[63] https://de.wikipedia.org/wiki/Kommunistische_Partei_der_Sowjetunion
[64] https://de.wikipedia.org/wiki/Sowjetunion
[65] https://de.wikipedia.org/wiki/Glasnost
[66] https://de.wikipedia.org/wiki/Kalter_Krieg
[67] https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Michail_Gorbatschow_BE1.jpg?
uselang=de#/media/File:Michail_Gorbatschow_BE1.jpg
[68] https://en.wikipedia.org/wiki/de:Creative_Commons
[69] https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/deed.de
[70] http://en.wikipedia.org/wiki/Conference_on_Interaction_and_Confidence-Building_Measures_in_Asia
[71] http://eng.news.kremlin.ru/
[72] http://karaganov.ru/en/photos
[73] https://latuffcartoons.wordpress.com/
[74] https://www.flickr.com/photos/duncan/8028916634/
[75] https://creativecommons.org/licenses/by-nc/2.0/deed.de
[76] http://en.wikipedia.org/wiki/de:Creative_Commons
[77] http://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de
[78] https://kritisches-netzwerk.de/tags/aiib
[79] https://kritisches-netzwerk.de/tags/armenien
[80] https://kritisches-netzwerk.de/tags/asean
[81] https://kritisches-netzwerk.de/tags/aserbaidschan
[82] https://kritisches-netzwerk.de/tags/baltikum
[83] https://kritisches-netzwerk.de/tags/battle-groups
[84] https://kritisches-netzwerk.de/tags/bipolare-welt
[85] https://kritisches-netzwerk.de/tags/boris-jelzin
[86] https://kritisches-netzwerk.de/tags/bric
[87] https://kritisches-netzwerk.de/tags/brics
[88] https://kritisches-netzwerk.de/tags/brics-staaten
[89] https://kritisches-netzwerk.de/tags/china
[90] https://kritisches-netzwerk.de/tags/die-einzige-weltmacht
[91] https://kritisches-netzwerk.de/tags/dollarherrschaft
[92] https://kritisches-netzwerk.de/tags/eawg
[93] https://kritisches-netzwerk.de/tags/eawu
[94] https://kritisches-netzwerk.de/tags/entwicklungsbank
[95] https://kritisches-netzwerk.de/tags/eurasien
[96] https://kritisches-netzwerk.de/tags/eurasische-wirtschaftsgemeinschaft
[97] https://kritisches-netzwerk.de/tags/eurasische-wirtschaftsunion
[98] https://kritisches-netzwerk.de/tags/fraktionierungspolitik
[99] https://kritisches-netzwerk.de/tags/gelandegewinn
[100] https://kritisches-netzwerk.de/tags/gemeinschaft-unabhangiger-staaten
[101] https://kritisches-netzwerk.de/tags/georgien
[102] https://kritisches-netzwerk.de/tags/geostrategie
[103] https://kritisches-netzwerk.de/tags/go
[104] https://kritisches-netzwerk.de/tags/grosseurasien
[105] https://kritisches-netzwerk.de/tags/guam
[106] https://kritisches-netzwerk.de/tags/gus
[107] https://kritisches-netzwerk.de/tags/halford-mackinder
[108] https://kritisches-netzwerk.de/tags/heartland
[109] https://kritisches-netzwerk.de/tags/imperialismus
[110] https://kritisches-netzwerk.de/tags/infrastrukturinvestmentbank
[111] https://kritisches-netzwerk.de/tags/iwf
[112] https://kritisches-netzwerk.de/tags/jewgeni-primakow
[113] https://kritisches-netzwerk.de/tags/kasachstan

[114] https://kritisches-netzwerk.de/tags/kaukasus
[115] https://kritisches-netzwerk.de/tags/kirgisistan
[116] https://kritisches-netzwerk.de/tags/krim
[117] https://kritisches-netzwerk.de/tags/micheil-saakaschwili
[118] https://kritisches-netzwerk.de/tags/moldawien
[119] https://kritisches-netzwerk.de/tags/multipolare-weltordnung
[120] https://kritisches-netzwerk.de/tags/multipolaritat
[121] https://kritisches-netzwerk.de/tags/nato
[122] https://kritisches-netzwerk.de/tags/neue-seidenstrasse
[123] https://kritisches-netzwerk.de/tags/obor
[124] https://kritisches-netzwerk.de/tags/osterweiterung
[125] https://kritisches-netzwerk.de/tags/ovks
[126] https://kritisches-netzwerk.de/tags/perestroika
[127] https://kritisches-netzwerk.de/tags/russland
[128] https://kritisches-netzwerk.de/tags/sergei-karaganow
[129] https://kritisches-netzwerk.de/tags/sergey-karaganov
[130] https://kritisches-netzwerk.de/tags/shanghai-five
[131] https://kritisches-netzwerk.de/tags/shanghaier-organisation-fur-zusammenarbeit
[132] https://kritisches-netzwerk.de/tags/sowjetunion
[133] https://kritisches-netzwerk.de/tags/soz
[134] https://kritisches-netzwerk.de/tags/tadschikistan
[135] https://kritisches-netzwerk.de/tags/grand-chessboard
[136] https://kritisches-netzwerk.de/tags/ukraine
[137] https://kritisches-netzwerk.de/tags/unipolare-imperialordnung
[138] https://kritisches-netzwerk.de/tags/usbekistan
[139] https://kritisches-netzwerk.de/tags/vielvolkerorganismus
[140] https://kritisches-netzwerk.de/tags/weissrussland
[141] https://kritisches-netzwerk.de/tags/weltbank
[142] https://kritisches-netzwerk.de/tags/weltherrschaft
[143] https://kritisches-netzwerk.de/tags/weltordnung
[144] https://kritisches-netzwerk.de/tags/wladimir-putin
[145] https://kritisches-netzwerk.de/tags/wladiwostok
[146] https://kritisches-netzwerk.de/tags/xi-jinping
[147] https://kritisches-netzwerk.de/tags/zbigniew-brzezinski